



1990



2007

**Amphi-Ranger
1981 – 2001**

Die Rheinauer Maschinen- und Armaturenbau Faulhaber & Truttenbach KG, Oststraße 17, 7640 Kehl, begann 1981 mit der Kleinserienfertigung eines Amphibienfahrzeuges zur vielseitigen privaten Nutzung. Zielgruppen waren die vermessungstechnische Industrie und Behörden, Gewässer- und Geländeerkundung, Umweltschutz, Überschwemmungsgebiete, Rettungsdienste, Forstwirtschaft, Polizei und Grenzschutz, Feuerwehren, Kurierdienste, Expeditionen und andere.

Unter dem Namen Amphi-Ranger SR 2800 bot man ein Vielzweckfahrzeug für Straße, Gelände und Wasser an. Allradantrieb, Differentialsperren, hohe Bodenfreiheit, servounterstützte Lenkung, Überrollbügel waren Standard. Einzelradaufhängung und Schraubenfederung sorgten für ausgezeichnete Fahreigenschaften. Eine absolut glatte und zudem seewasserresistente Aluminium Bodenwanne (SR bedeutet seawater-resistant) ermöglichte es, ohne Schaden über Hindernisse hinwegzurutschen. Da die Räder den tiefsten Punkt bildeten, waren auch für Boote nicht befahrbare Untiefen überwindbar. Die Steigfähigkeit von 85% ließ es zu, auch steile Ufer zu überwin-

den. Per Kippschalter wurde der elektromechanisch schwenkbare Antriebspropeller am Heck abgesenkt und in Gang gesetzt beziehungsweise nach der Ausfahrt aus dem Wasser deaktiviert.

Im Wasser lenkten die Vorderräder, bei einer speziellen Ausführung unterstützt durch einen seitlich schwenkbaren Propeller. Bei zugeschaltetem Allradantrieb konnte das Fahrzeug im Wasser



Amphi-Ranger SR 2800



Der Amphi-Ranger SR 2800 landet an ¹



Geländeversuche mit dem Amphi-Ranger SR 2800 ¹

fast auf der Stelle gewendet werden. Im Wasser erreichte der Amphi-Ranger eine Geschwindigkeit von 3,5 km/h, auf der Straße bis zu 145 km/h.

Für den Antrieb sorgte ein Sechszylinder-V-Einspritzmotor. Das Platzangebot reichte für 5 bis 6 Personen inklusive Gepäck. Die Hinterbank konnte ausgebaut werden. Bei einem Gesamtgewicht von 2,8 t standen 0,76 t Nutzlast zur Verfügung. Im Dach der Fahrerkabine war serienmäßig ein herausnehmbares Sonnendach integriert.

1990 wurde das Modell modifiziert. Neben das 2933-ccm-Aggregat mit 141 PS aus dem Ford Granada trat ab Herbst 1991 eine Version mit einem 4-l-V-Sechszylinder-Ford-Einspritzmotor mit 157 PS inklusive Automatikgetriebe und permanentem Allradantrieb. Die Straßengeschwindigkeit erhöhte sich auf 160 km/h. Statt der konventionellen mechanischen Differentialsperren konnte man pneumatisch zuschaltbare einbauen.

Eingesetzt wurden die Amphi-Ranger SR 2800 unter anderem ...